

§. 6.

Nun glaube ich genugsam erwiesen zu haben, daß die orthodoxe Kirche unter allgemeiner Billigung, und mit Verdammung gegenseitigen Glaubens wahrhaft platonische, oder neu platonische, oder neu eklektische, oder den Mysterien eigene Sätze angenommen hat. — Alle griechische und römische Philosophen haben diese Sätze gelehret, alle haben in der Dreyheit ein großes Geheimniß gesucht, und alle haben diese Lehren aus den Mysterien geschöpft, welche ungleich älter als die spät orthodox gemachte Dreyeinigkeit des einigen Gottes sind — ich will mich hier alles Urtheilens enthalten, und meine Leser auf die Zahlenlehre des Pythagoras, auf die Worte des Plato, Numerius, Plotins, Proclus und Timäus verweisen, und sie dann selbst urtheilen lassen, ob meine Behauptungen bloß Hypothese oder Wahrheit sind. —

Hierüber zu urtheilen, wird den Lesern überlassen.

Fünfzehnter Abschnitt.

Beweis, daß der Freymäurerorden die Fortsetzung der alten Mysterien unter veränderter Gestalt sey.

§. 1.

Uebereinstimmung einiger Gebräuche des Ordens mit den alten Mysterien überhaupt.

Da ich im vorhergehenden Abschnitt gezeiget habe, daß die Mysterien der Alten sich in den Schoos der rechtgläubigen Kirche geflüchtet haben, so darf ich nun auch kein Bedenken tragen, die Freymaurerey als

Freymaurerey ist eine Fortsetzung der alten Mysterien in Ansehung der Uebereinstimmung alter Gebräuche.